

42

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Freitag, den 30. October 1891, Nachm. 2 Uhr.

1. **Fantasie** für Orgel über den Choral: „Ein' feste Burg“, von Christian Fink.

2. **Psalm 71**, Motette in 5 Sätzen, von Dr. W. Stade.

Herr, ich traue auf dich, laß mich nimmermehr zu Schanden werden, errette mich durch deine Gerechtigkeit.

Sei mir ein starker Hort, dahin ich immer fliehen möge, der du zugesagt hast, mir zu helfen.

Denn du bist mein Fels und meine Burg.

Choral: Ein' feste Burg ist unser Gott, ein' gute Wehr und Waffen. Er hilft uns frei aus aller Noth, die uns jetzt hat betroffen. Der alt' böse Feind mit Ernst er's jetzt meint, groß Macht und viel List sein grausam Rüstung ist, auf Erd'n ist nicht sein's Gleichen.

Gott, deine Gerechtigkeit ist hoch, der du große Dinge thust. Gott, wer ist dir gleich?

Denn du lässest mich erfahren viel und große Angst, und machst mich wieder lebendig und holest mich wieder aus der Tiefe herauf und tröstest mich wieder.

Choral: Mit unsrer Macht ist nichts gethan, wir sind gar bald verloren, es streit' für uns der rechte Mann, den Gott selbst hat erkoren. Fragst du, wer er ist, er heißt Jesus Christ, der Herr Zebaoth, und ist kein and'rer Gott; das Feld muß er behalten.

3. **Arie für Sopran** aus „Elias“, von F. Mendelssohn, gesungen von Fräulein Katharina Lange, Konzertsängerin aus Berlin.

Höre, Israel, höre des Herrn Stimme! Ach, daß du merktest auf sein Gebot! Aber wer glaubt unsrer Predigt, und wem wird der Arm des Herrn geoffenbaret? So spricht der Herr, der Erlöser Israels, sein Heiliger zum Knecht, der unter den Tyrannen ist: Ich, ich bin euer Tröster. Weiche nicht, denn ich bin dein Gott, ich stärke dich! Wer bist du denn? daß du dich vor Menschen fürchtest, die doch sterben, und vergiffest des Herrn, der dich gemacht hat und den Himmel ausbreitet und die Erde gründet.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 171, 1.

Ein' feste Burg ist unser Gott, ein' gute Wehr und
Waffen; er hilft uns frei aus aller Noth, die uns jetzt hat
betroffen. Der alt' böse Feind mit Ernst er's jetzt meint;
groß' Macht und viel List sein grausam Rüstung ist, auf
Erd'n ist nicht sein's Gleichen.

Vorlesung.

5. **Arioso** aus „Paulus“, von Mendelssohn, gesungen von
Fräulein R. Lange.

Laßt uns singen von der Gnade des Herrn und seine
Wahrheit verkündigen ewiglich!

6. **Sechsstimmige Motette** (op. 75, Nr. 3) von Georg Bierling.

Du bist's allein, Macht und Gewalt sind Dein. Was
kann sich Deinem Wort entgegentell'n? Du bist's allein, der
unter Schmerz und Pein mir seine Liebe zeigte, die Hand
dem, der versinken wollte, reichte, der mich, der Alle hört,
die nach ihm schrei'n.

Herr, Du bist's allein, d'rum sei die Ehre Dein. Von
allen Zungen soll Dein Lied erschallen, in allen Herzen
Deine Liebe wallen, Dein Name uns're Kron' und Ehre sein.
Du bist's allein, d'rum sei die Ehre Dein.

Zur Nachricht. Morgen Vormittag 9 Uhr kommt im Gottes-
dienste der Kreuzkirche der 100. Psalm für Tenor-Solo (gesungen von
Herrn Hugo Uhlig). Chor und Orchester, von Vincenz Lachner,
zur Aufführung.